

# Inzenhofer führt Longerich zum Sieg

LSC 13/3

**HANDBALL** Torwart des Drittligisten pariert beim 35:28 in Volmetal sieben Siebenmeter

VON WILHELM KLEENE

**Köln.** Am Ende lobte Chris Stark seine Longericher Drittliga-Handballer nur noch in Superlativen. Denn mit einem Mini-Aufgebot hatten sie mit 35:28 (20:17) in Hagen beim TuS Volmetal einen starken Sieg geschafft. „Ich mache meiner Mannschaft ein Riesenkompliment. In dieser Minimalbesetzung so aufzutreten, war wirklich klasse. Die Woche war nicht ganz einfach, dieses Spiel und die zwei Punkte sind jedoch der per-

„Das Ergebnis hört sich dramatischer an als es war“ Barbara Dreyer, Sprecherin 1. FC Köln

fekte Abschluss“, so der Trainer. Siegarant war dabei Torhüter Valentin Inzenhofer, der insgesamt sieben Strafwürfe und in der zweiten Hälfte mehr als die Hälfte aller Volmetaler Würfe abwehrte.

„Wir sind alle einfach nur froh, wir wussten, dass ein Sieg keineswegs selbstverständlich ist und wir ihn uns erarbeiten müssen. Das hat die Mannschaft toll gemacht“, so Stark, der mit Schauf, Dahlke,

Koenen, Mestrum, Janssen, Wirths und Burggraf auf eine komplette Mannschaft verzichten musste. Der Aderlass wurde mit Stefan Wilhelm und Philipp Schiefer sowie Dauertrainingsgast Christopher Fey aufgefangen.

Dennoch führten die Longericher von Beginn an, allerdings stand die erste Sechs auch 40 Minuten auf dem Feld, eher der angeschlagene Tim Hartmann zuerst Kapitän Christopher Wolf und später Kiki Born ersetzte. Die LSC-Tore teilten sich Richter (10/5), Wittig (9), Hoffmann (4), Peters (4), Wolf (4), Hartmann (2), Schiefer und Wilhelm.

Zufriedenheit herrschte auch bei den Handballerinnen des 1. FC Köln nach dem 24:23 (13:10) bei der TSG Oberursel. „Das Ergebnis hört sich dramatischer an als es war“, erklärte Sprecherin Barbara Dreyer. Denn ihr Team hatte nur beim 0:1 zurückgelegen. Und 30 Sekunden vor dem Abpfiff hatte Kim Dirks mit dem 24:22 für die Entscheidung gesorgt. „Wir haben uns in der Tabelle gut zurückgekämpft und heute das Glück erzwungen“, so Dreyer weiter. Entscheidend für den souveränen Auf-



LSC-Keeper Valentin Inzenhofer ist der herausragende Akteur seines Teams gegen Volmetal.

Foto: RD

tritt war eine sehr starke Abwehr, in der auch Hanna Wagner und Lara Boenners glänzten. Größeren Anteil am Erfolg aber hatten die beiden mit ihren Aktionen am Kreis, mit denen sie die Oberurseler Deckung des öfteren vor unlösbare Probleme stellten. „Das hat dem Rest der Mannschaft den Kick verpasst, der zuletzt gefehlt hat“, erklärte Dreyer, die froh ist, dass der 1. FC Köln jetzt mit neuem Selbstvertrauen den Verfolger aus Eddersheim erwarten kann. Die FC-Treffer teilten sich Wagner (5), Boenners (4/2), F. Idelberger (4/2), Dirks (3), Nelissen (3), Flohr (2), Jaquet (2) und Juhnke.

## Wahn behält beim Weidener TV die Nerven

**Mit einer Energieleistung** gewannen die Regionalliga-Handballer des TV Wahn beim Weidener TV mit 28:25 (10:13). Den besseren Auftakt in der kampfbetonnen und spannenden Partie erwischte die Porzener. Doch nach dem 9:7 (21.) folgte eine schwache Phase, in der ihnen ohne den an einer Grippe erkrankten Davidson Idahosa die leichten Tore aus dem Rückraum fehlten. So konnte der WTV das Spiel drehen und sich kurz nach Wiederbeginn gar auf 15:10 (33.) absetzen. Doch

Wahn behielt in der engen und für Gäste-Teams unbequem zu spielenden Sporthalle die Nerven und setzte zur Aufholjagd an, die ihnen den Ausgleich zum 19:19 (43.) bescherte. Zwar geriet man noch einmal in Rückstand (22:25/51.), doch dann zeigte sich die Abwehr der Gäste als unüberwindliches Bollwerk. Die Tore für den Sieger erzielten Sommershoff (9/8), Bergerhoff (4), der stark verbesserte Linksaußen Caleb Duczak (4), Haertler (4/3), Gerwe (3), Pohl (2) und Gelbke (2). (wik)